

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	7
<b>Abkürzungs-Verzeichnis</b>	8
<b>Systeme der Akkordbezeichnung</b> Generalbass, Stufentheorie, Funktionstheorie	9
<b>Musikalische Temperaturen</b> Pythagoreisch, mitteltönig, ungleich und gleich schwebend; Tonartencharakter	19
<b>Kadenzspiel</b> als Vorstufe zum Harmonisieren und Improvisieren Kadenzen mit II. und IV. Stufe, Quintfall- und Quintanstieg-Sequenz	26
<b>Entwicklung der Mehrstimmigkeit</b> Organum, franko-flämische Musik, Renaissance, Entwicklung der Kadenz	31
<b>Vokalpolyphonie im 16. Jh</b> – Orlando di Lasso, zweistimmige Motetten: Tonvorrat, Einzelstimme, Kontrapunkt, Imitation, mehrstimmiger Satz	37
<b>Kantionalsatz</b> bei Hans Leo Hassler Entstehung, Tonvorrat und Lagendisposition, Stimmführung, Akkordgebrauch, harmonischer Stufengang, Schlussbildungen, modale Kadenzformeln, Figuration	59
<b>Choralsatz</b> bei Johann Sebastian Bach Tonvorrat, Stimmführung, Akkordgebrauch, harmonischer Stufengang, Beginn und Schluss, modale Melodien, Figurationen, alterierte Akkorde, erste Schritte zur Harmonisierung, Textausdeutung	73
<b>Invention</b> bei Johann Sebastian Bach Zweistimmige Inventionen: Formtypen, instrumentale Figuration, Zusammenklang-Intervalle, Themenerfindung, Kontrapunkt, Bauplan. Dreistimmige Inventionen (Sinfonien)	101
<b>Fuge</b> bei Johann Sebastian Bach Begriffe, Thema, Kontrapunkt, Form, doppelter Kontrapunkt, die <i>Kunst der Fuga</i> , Permutationsfuge, Bach als Vorbild für Mozart	111
<b>Musikalisches Würfelspiel</b> , W. A. Mozart zugeschrieben Spielanleitung	125
<b>Sonatensatzform</b> bei Wolfgang Amadeus Mozart Entwicklung der Form, Bauplan bei Mozart, Variatio delectat, Erweiterung der Sonatensatzform	127
<b>Alterierte Akkorde in der Klassik</b> Übermäßige Akkorde: Sextakkord, Quintsextakkord und Terzquartakkord	138
<b>Harmonik in der Romantik</b> Tonvorrat und Tonarten, Akkorde, Nonenakkord, Tredezimakkord, Medianten, Varianten, Stufengang, verfremdete Kadenz, Teufelsmühle, alterierte Akkorde, freie Vorhaltstöne	141

<b>Modulation</b>	161
Diatonisch, chromatisch, enharmonisch, Teufelsmühle, tonzentral	
<b>Richard Wagner</b>	169
Anknüpfung an die Romantik, schwebende Tonalität, Leitmotive, Tristan und Isolde	
<b>Erklärung wichtiger Begriffe</b>	179
Akkorde, Bewegungsarten und Parallelen, harmonischer Stufengang, Figuration, Leitton, Kontrapunkt	
<b>Motetten von Orlando di Lasso</b>	183
Motette Nr. 2 <i>Beatus homo</i> , Motette Nr. 11 <i>Fulgebunt justi</i>	
<b>Noten für das Würfelspiel (Akkordfigurationen)</b>	185
zum Kopieren und Ausschneiden	
<b>Analysen</b>	187
J. S. Bach: Fuge in c-Moll WK I; Tripelfuge aus der <i>Kunst der Fuge</i> ; W. A. Mozart: Klaviersonate B-Dur KV 333; Finale der Jupiter-Sinfonie KV 551	
<b>Register der Notenbeispiele</b>	193
<b>Register der Analysen</b>	196
<b>Alphabetisches Sachregister</b>	197

Ergänzend zu diesem Lehrbuch gibt es folgende Materialien:

- **Beiheft** mit Lösungsvorschlägen für die gestellten Aufgaben im *ibidem*-Verlag
- **CD mit 42 Hörbeispielen** zum Kapitel über die Musikalischen Temperaturen im *Verlag Josef Trompke*, 97230 Estenfeld
- **Orlando di Lasso**, Zweistimmige Motetten in originaler Notation mit Umschrift in moderne Notenschlüssel im *Verlag Josef Trompke*, 97230 Estenfeld

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Systeme der Akkordbezeichnung: Generalbass, Stufentheorie, Funktionstheorie	7
Kadenzspiel als Vorstufe zum Harmonisieren und Improvisieren	10
Entwicklung der Mehrstimmigkeit	11
Vokalpolyphonie im 16. Jahrhundert: Orlando di Lasso	11
Kantionalsatz bei Hans Leo Hassler	16
Choralsatz bei J. S. Bach	20
Invention bei J. S. Bach	27
Fuge bei J. S. Bach	31
Musikalisches Würfelspiel	33
Sonatensatzform bei W. A. Mozart	34
Harmonik in der Romantik	38
Modulation	41
Richard Wagner	42